SAMSTAGSBRIEF

DER MENSCH, DEN ES NICHT GIBT

14. November 2026 · Olaf Rosenbaum · 3 Min. Lesezeit

Guten Morgen aus Kiel,

vor zwei Wochen habe ich Dir von Ernesto Sirolli und den Nilpferden erzählt. Derselbe Vortrag hat noch einen zweiten Satz, und der hat bei mir länger gearbeitet als der erste.

Sirolli hat nach Sambia vierzig Jahre lang Menschen beim Gründen geholfen – in Cafés, an Küchentischen, in 300 Gemeinden, bei 40.000 Unternehmen, wie er sagt. Und er hat dabei eine Beobachtung gemacht, die er auf der Bühne fast beiläufig fallen lässt.

Jede Firma, sagt er, von der kleinsten bis zur größten, muss drei Dinge können: ein Produkt machen, das grandios ist. Es verkaufen. Und auf das Geld achten.

„Wir haben nie einen einzigen Menschen getroffen, der alle drei Dinge gleichzeitig kann. Diese Person wurde nie geboren."

Ich übersetze das für mich so: Einer hat die Idee. Einer setzt sie um. Einer passt auf das Geld auf. Und niemand auf diesem Planeten kann alle drei gleich gut.

Sirolli hat das geprüft. Er hat sich die hundert bekanntesten Firmen der Welt angesehen – Carnegie, Edison, Ford, später Google. Eine einzige

Gemeinsamkeit: Keine davon wurde von einem Menschen allein gegründet. Keine.

> **0 von 100** der ikonischsten Unternehmen der Welt hatten einen einzelnen Gründer. Sirollis Zählung, TED 2012.

Seine Lieblingsübung macht er mit Sechzehnjährigen in Nordengland: Sie bekommen die ersten zwei Seiten von Richard Bransons Autobiografie und sollen zählen, wie oft dort „ich" steht und wie oft „wir". Das Ergebnis: „ich" kein einziges Mal. „Wir" zweiunddreißigmal.

WAS DAS MIT DEINEM UNTERNEHMEN ZU TUN HAT

Ich erzähle Dir das, weil fast jeder Inhaber, der mir gegenübersitzt, alle drei Stühle gleichzeitig besetzt. Er hatte die Idee, also macht er das Produkt. Er kennt die Kunden, also verkauft er. Und weil es sein Geld ist, macht er abends auch noch die Zahlen. Drei Jobs, ein Mensch, und einer der drei wird immer schlecht gemacht. Meistens der dritte.

Das ist kein Charakterfehler. Es ist die Person, die nie geboren wurde.

Die Inhaber, bei denen es läuft, haben nicht mehr Talent. Sie haben irgendwann ehrlich gesagt, welchen der drei Stühle sie wirklich gut besetzen – und für die beiden anderen jemanden gesucht. Einen Partner, einen Meister, eine Buchhalterin, die mehr darf als buchen. Sirolli nennt das die absolute Wahrheit über das Unternehmertum, und ich habe in 800+ Beratungen keine Ausnahme gefunden.

Und ich selbst – habe ich diese Regel beachtet, oder habe ich auch versucht, alle drei Stühle zu besetzen? Oh ja, selbstverständlich. Hat das geklappt? Nein. Und heute? Stabile Systeme und tolle Menschen gleichen meine Schwächen aus. Ich bin nicht mehr allein.

Niemand gründet allein, und niemand führt allein – wer es trotzdem versucht, führt nicht, er hält nur alles fest.

Ich wünsche Dir ein wunderbares Wochenende.

Herzlich,
Olaf

Die Quelle: Ernesto Sirolli: „Want to help someone? Shut up and listen!", TED 2012 – Der Vortrag bei TED · Zum Nachhören: Chefsache Krise, Folge 15 – Welche drei Ebenen ein Betrieb braucht und warum die Struktur vor den Menschen kommt

> Dieser Brief ist aus **Chefsache Krise – der Samstagsbrief**: jeden Samstag um sieben eine wahre Geschichte aus dem Unternehmerleben, drei Minuten, kein Fachchinesisch. Samstagsbrief abonnieren.



Olaf Rosenbaum berät Inhaber und geschäftsführende Gesellschafter im Mittelstand, wenn Gewinn, Liquidität oder Steuerbarkeit kippen. Steuerberater seit 2002, über 800 Beratungen, Kiel. Mehr über mich · LinkedIn